

# Kripo holt Theaterleute im Kampf gegen Missbrauch

## 20 Grundschulen sehen „Mein Körper gehört mir“

Im Kampf gegen den sexuellen Missbrauch an Kindern hat jetzt das „Kommissariat Vorbeugung“ der Polizei eine Lücke in der Präventionsarbeit schließen können. Mit Sondermitteln des Landes wird in den kommenden Wochen die „Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück“ in 20 Duisburger Grundschulen Aufklärungsarbeit leisten. „Bislang mussten wir immer die Bitte der Schulen, doch auch vor den Schülern in den Klassen zu reden, zurückweisen“, sagte gestern Christa Kruph vom Kommissariat Vorbeugung, „weil uns dazu der

pädagogische Sachverstand fehlt.“ Diese Lücke in der Kriminalitäts-Vorbeugung wird jetzt die Theatertruppe mit dem Stück „Mein Körper gehört mir“ schließen.

Damit die neue Aufklärungsarbeit nicht sofort wieder an der Hürde der Finanzen scheitert, hat das Land NRW einen Zuschuss von 10 000 Mark gewährt, der gestern zu je 500 Mark auf 20 ausgeloste Schulen zur Finanzierung des dreiteiligen Theaterauftritts verteilt wurde - 33 Grundschulen hatten sich einen Auftritt der Theaterleute gewünscht.

Kern des Theaterstückes, dem stets eine Eltern-Aufführung vorausgeht, ist, die Kinder auf heitere fröhliche Art und Weise zur Gegenwehr zu befähigen. Auch die Lehrer könnten nach Worten von Schulrat Albert Noll von diesem Projekt profitieren, zuweilen wären es manchmal sogar Lehrer, denen man einen sexuellen Missbrauch („erzwungene Küsse“) vorzuwerfen habe.

Das Dunkelfeld dieser Straftat ist erheblich größer als die Zahlen signalisieren: Rund 100 Delikte werden pro Jahr in Duisburg aktenkundig. **sten**